

Elisso Bolkvadze begeisterte in Innsbruck

Aus Tiflis in die ganze Welt

Sie kommt aus Georgien – genauer aus Innsbrucks Partnerstadt Tiflis, hat in der Villa Schindler Telfs und mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck konzertiert und erobert sich seither die großen Konzertsäle Europas und der USA: Elisso Bolkvadze war Donnerstag Abend im Ursulinensaal am Marktplatz zu Gast.

Ihr Soloprogramm zeigte die junge Pianistin auf der Höhe ihres Könnens: mit Mozarts c-Moll-Fantasie, vier Schubert-Improptus, den „Entrevisions“ ihres Lehrers Michel Sogny und Sergej Prokofjews zweiter der neun anspruchsvollen Klaviersonaten. Dieses virtuose Werk von 1912 mit seinen markant charakterisierten vier Sätzen wurde denn

auch zum Höhepunkt des Abends. Die Pianistin verstand Prokofjews dramatischer Motorik, seiner Spritzigkeit und den lyrischen Abschnitten mit technischer Souveränität und expressiver Gestaltung meisterlich gerecht zu werden. Kein Wunder, dass der volle Saal die Künstlerin begeistert feierte und erst nach zwei brillanten Zugaben entließ. *Jutta Höpfer*